

Sonntagsgruß aus der Nachbarschaft

Die evangelischen Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Ev. Kgm. Gescher-Reken, Meisenweg 28, 48734 Reken - Maria Veen

Borken, zum 29.10.2023

Liebe Christinnen und Christinnen in der Nachbarschaft,
liebe Gemeinde in Gemen, Gescher-Reken, Rhede und Borken,

ich grüße Sie mit dem Bibelvers, der über der kommenden Woche steht:

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ | Römerbrief 12,21

Aktuell wie eh und je. Wenn wir nur an die Ukraine und die jüngsten Geschehnisse im Nahen Osten denken. Und leider genauso schwer.

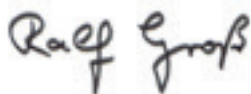
Der Reformationstag naht. Der Tag an dem wir uns daran erinnern, was Evangelisch zu sein ausmacht. Dazu gehört auch, dass die Ev. Gemeinden ihre Leitungsgremien selber wählen.

Im Februar stehen die nächsten Wahlen an, vorausgesetzt, es gelingt ausreichend Kandidat*innen zu gewinnen. Es sind spannende Zeiten gerade auch in der Kirche. Wir wissen heute noch nicht, was wir in Zukunft alles brauchen werden. Gottes Wort bestimmt und Menschen, die bereit sind auch unpopuläre Maßnahmen zu treffen, dafür aber die Kraft zu bündeln und über den Tellerrand der Gemeinden zu schauen, wie es bereits seit 2017 geschieht. Presbyter*in zu sein und zu werden ist dadurch durchaus anstrengend und schön.

Wie war das eigentlich zu biblischen Zeiten? Petrus z. B.? Wäre er heute noch ein Vorbild für unsere Leitungsgremien? Dem versucht die Predigt heute auf die Spur zu kommen!

Viel Freude beim Lesen!

Es grüßt Sie und Euch herzlich aus Borken,



Ralf Groß, Pfarrer

Ev. Kirchengemeinde Borken

www.ev-borken.de

Heidener Str. 54
46325 Borken
Tel. 02861 600515
mail: st-kg-borken@kk-ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gemen

kirchengemeinde-gemen.ekvw.de

Coesfelder Str. 2
46325 Borken
Tel. 02861 1680
mail: st-kg-gemen@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken

www.ev-gescher-reken.de

• Friedensstr. 2
48712 Gescher
Tel. 02542 98233
mail: st-pfb-gescher@ekvw.de

• Hedwigstr. 1
48734 Reken
Tel. 02864 2619
mail: st-pfb-reken@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Rhede

ev-kirche-rhede.ekvw.de

Nordstr. 39
46414 Rhede
Tel.: 02872 3506
mail: ev-kirche-rhede@gmx.de

29.10.2023
21. Sonntag nach Trinitatis

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen

Wir stimmen ein in Worte aus **Psalm 19**:

*Das Gesetz des Herrn ist vollkommen
und erquickt die Seele.*

*Das Zeugnis des Herrn ist gewiß
und macht die Unverständigen weise.*

*Die Befehle des Herrn sind richtig
und erfreuen das Herz.*

*Die Gebote des Herrn sind lauter
und erleuchten die Augen.*

*Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich. Die
Rechte des Herrn sind Wahrheit, allesamt gerecht.*

*Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold,
sie sind süßer als Honig und Honigseim.*

*Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen;
Und wer sie hält, der hat großen Lohn.*

*Wer kann merken, wie oft er fehlet?
Verzeihe mir die verborgenen Sünden!*

*Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen,
dass sie nicht über mich herrschen;*

*so werde ich ohne Tadel sein
und rein bleiben von großer Missetat.*

*Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes
und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Fels und mein Erlöser.*

* * *

Gebet

*Hier sind wir, Gott, als Menschen, die zu Deinem Volk
gehören, zu der einen Kirche, zu der wir unterwegs
sind. Gott, teile deine Sehnsucht, Deinen Aufbruch,
deine Zukunft mit uns. Nimm uns mit hinein in deine
Bewegung zu den Menschen. Lass uns die Zukunft
deiner Kirche sehen und miteinander leben auf der
Suche nach Frieden mit allen Religionen und ganz
besonders mit allen, die im Judentum ihre Wurzeln
haben. Lass uns das nicht vergessen. Amen.*

* * *

Liebe Gemeinde,

vor ein paar Jahren gab es im WDR-Fernsehen
die Sendung „Zimmer frei“. Am Ende stimmte das

Publikum darüber ab, ob die prominente Person,
die sich um das Zimmer in der Prominenten-WG
bewarb, aufgenommen wurde oder nicht. Heute
habe ich Ihnen einen Prominenten aus der Bibel
mitgebracht und Sie bitte ich zu überlegen, ob der
Prominente zu uns in die Gemeinde passt und ob
wir ihm zum Beispiel Leitungsaufgaben übertragen
würden. Wie Sie vielleicht schon gehört haben,
stehen bald wieder Presbyteriumswahlen an und
wir sind auf der Suche nach geeigneten Kandi-
dat*innen!

Beginnen wir mit einer biblischen Geschichte, wie
Jesus einen Kandidaten zu sich ins Boot holt. Ich
könnte auch sagen, er holt ihn ins Schiff, das sich
Gemeinde nennt.

Die Geschichte steht im Evangelium nach Matthä-
us, Kapitel 14, V 22-33

*²²Und alsbald drängte Jesus die Jünger, in das Boot zu
steigen und vor ihm ans andere Ufer zu fahren, bis er
das Volk gehen ließe. ²³Und als er das Volk hatte ge-
hen lassen, stieg er auf einen Berg, um für sich zu sein
und zu beten. Und am Abend war er dort allein. ²⁴Das
Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam
in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm ent-
gegen. ²⁵Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu
ihnen und ging auf dem Meer. ²⁶Und da ihn die Jünger
sahen auf dem Meer gehen, erschrakten sie und riefen:
Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. ²⁷Aber so-
gleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost,
ich bin's; fürchtet euch nicht! ²⁸Petrus aber antwortete
ihm und sprach: Herr, bist du es, so befehl mir, zu dir
zu kommen auf dem Wasser. ²⁹Und er sprach: Komm
her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem
Wasser und kam auf Jesus zu. ³⁰Als er aber den star-
ken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und
schrie: Herr, rette mich! ³¹Jesus aber streckte sogleich
die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du
Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? ³²Und sie
stiegen in das Boot und der Wind legte sich. ³³Die aber
im Boot waren, fielen vor ihm nieder und sprachen:
Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!*

Sie haben es sicher rausgehört! Es geht heute um
„Petrus – Die Schlüsselfigur.“

Er hält sich zuweilen für den, mit dem die Kirche
steht oder untergeht. Das ist schon mal auf die
Dauer ungesund. Kann ein Fels auf dem Wasser
gehen? Ja, er kann. Erstaunlich.

Als Randfigur kam er ins Spiel. Als Jesus mit seiner
Botschaft vom anbrechenden Gottesreich seine
Zuhörenden fesselte, stand er abseits und flickte
Netze. Das Erste, was Jesus von ihm wollte, war

ganz praktisch. „Ruder mich ein Stück auf den See raus, damit ich von dort besser zu der größer werdenden Menschenmenge sprechen kann.“ Nun sitzt er mit Jesus in einem Boot. Für immer. Mit einer Gefälligkeit beginnt eine Weltkarriere.

Als Mittelständler kennt Petrus sein Handwerk. Keiner muss ihm sagen, wie man fischt. Warum etwas Neues ausprobieren? Doch nach einer enttäuschenden fischlosen Nacht lässt sich Petrus darauf ein: Er wirft das Netz am hellen Tage! – nach der anderen Seite des Bootes aus. Und das Netz ist voll. Erstaunlich. Doch neben dem vollen Netz ist etwas anderes ebenso erstaunlich: Er ist ein starker Charakter, aber bleibt immer lernfähig. Fels. Das heißt nicht: „Nur kein Risiko, am besten alles so lassen wie es immer war!“ Fels, das heißt: Auf Jesus bauen. Ihm vertrauen. Etwas riskieren. 150%ige Nachfolge.

Wenig erstaunlich: Um auf dem Wasser zu gehen, muss man das Boot verlassen. Petrus macht das. Auf dem Wasser gehen? Klappt nur so halbwegs. Wer Jesus aus dem Blick verliert und nur noch auf die bedrohlichen Wellen sieht, geht schnell unter in der eigenen Angst. Jesus zieht ihn raus. Er lernt: Die Perspektive muss stimmen.

Petrus ist eine Führungskraft. Er gehört zum „Inner Circle“. Ja. Und er scheitert immer wieder an seinen eigenen Ansprüchen. Aber er geht daran nicht zugrunde. Unfehlbar? Kaum. Aber auch wer scheitert, ist nicht automatisch für ein Leitungsamt disqualifiziert. Im Gegenteil. Der weiß um Verletzlichkeit und Versagen. Und wird barmherzig, sich selbst und anderen gegenüber.

Er traut sich – bis auf eine berühmte Ausnahme – in Konflikte zu gehen und Stellung zu beziehen. Auch dann, wenn er eigentlich das große Bild noch gar nicht genau kennt. Und er muss lernen, dass es nicht immer um die schärferen Argumente geht. Wo er im Übereifer verletzt, da heilt die Liebe Jesu. Petrus lernt wieder etwas.

Petrus ist ein Brausekopf; er mimt oft den Platzhirsch, es knallt schon mal mit den Kollegen. Aber er hängt sich auch voll rein. Bis ganz zuletzt. Da ist er konsequent.

Was meinen Sie, liebe Gemeinde, passt so einer wie Petrus bei uns in die Gemeinde und vor allem in die Gemeindeleitung? Wieviel Prozent an Demut, Durchsetzungskraft und Liebe braucht eine kirchliche Führungskraft?

Und gehört nicht gerade auch jemand rein mit Fehlern, solange er nur bereit ist, nicht nur aus sei-

nen Höhen im Leben zu profitieren, sondern auch aus den Tiefen seines Christseins zu lernen?

Ich glaube, wir könnten einen wie Petrus auch heute gebrauchen oder auch eine Petra. Lassen Sie uns Ausschau halten. Es gibt genug Plätze im Presbyterium und der Gemeinde, wo sie mit ihren Qualitäten gefragt sind. Nur nicht so scheu! Denken Sie daran, auch Petrus stand einmal zu Beginn ganz am Rande der Szenerie! Und hat dann so eine Entwicklung hingelegt. Helfen Sie uns im Presbyterium geeignete Menschen unter uns anzusprechen. Wir brauchen Sie!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Amen.

* * *

Wir beten:

Lasst uns im Frieden zu Gott, unserem Vater, rufen: Herr, erbarme dich.

Um Gottes Geleit auf unserem Weg durch das Leben, um das Wort, das uns Kraft gibt, das uns befreit und ermutigt, Tag für Tag, lasst uns zu Gott rufen: Herr, erbarme dich.

Für alle, die mit uns gehen, für unsere Angehörigen und Freunde, für unsere Nachbarn, für die Menschen, mit denen wir die Arbeit teilen, lasst uns zu Gott rufen: Herr, erbarme dich.

Für unsere Gemeinde, für die ganze Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit, für die Männer und Frauen im kirchlichen Dienst, lasst uns zu Gott rufen: Herr, erbarme dich.

Für unser Volk und die Gemeinschaft der Völker, für alle, die besondere politische Verantwortung tragen, dass sie den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit gehen, lasst uns zu Gott rufen: Herr, erbarme dich.

Für die Menschen, die Schweres zu bewältigen haben, die müde werden auf ihrem Weg, für die Mutlosen und Schwermütigen, für die Kranken und Sterbenden, lasst uns zu Gott rufen: Herr, erbarme dich.

Du hast dich über uns erbarmt, Gott, unser Vater. In deinem Sohn hast du uns den Weg zum Leben gewiesen. Hilf uns durch deinen Geist, dass wir ihn gehen, bis ans Ziel.

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung;
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen „Handfeste Wünsche“

Dass deine Hände und dein Herz
 ein Gespür für diese Welt haben
 anpacken können damit Licht wird
 wünsche ich dir

Dass deine Hände und dein Mund
 Seite an Seite leben
 an vielen Tagen mit einer Stimme handeln
 wünsche ich dir

Dass deine Hände und Beine mutig und hoffend
 handfest voran schreiten für das Gute
 wünsche ich dir

Dass du Hand in Hand mit dem Himmel
 zum Segen für diese Erde leben kannst

Wünsche ich dir mit uns allen
 täglich

(Cornelia Elke Schray)

* * *

Sonne der Gerechtigkeit, eg 262

1. Son - ne der Ge - rech - tig-keit,

ge - he auf zu uns - rer Zeit;

brich in dei - ner Kir - che an,

dass die Welt es se - hen kann, Er -

barm dich, Herr.

*5. Gib den Boten Kraft und Mut,
 Glauben, Hoffnung, Liebesglut,
 und lass reiche Frucht aufgehen,
 wo sie unter Tränen sä ´n.
 Erbarm dich, Herr.*

*6. Lass uns deine Herrlichkeit
 sehen auch in dieser Zeit
 und mit unserer kleinen Kraft
 suchen, was den Frieden schafft.
 Erbarm dich, Herr.*